

## Jahresversammlung 2026

Freitag, 8. Mai 2026, 18.00 Uhr

Campus der LLB AG, Vaduz

Wirtschaftskammer Liechtenstein  
für Gewerbe, Handel und Dienstleistung

**Wirtschaftskammer Liechtenstein**  
Die Wirtschaftskammer steht Ihnen als kompetente Partnerin mit umfassenden Dienstleistungen im Wirtschaftsrecht zur Seite. Die Wirtschaftskammer vertritt die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber den öffentlichen Institutionen, Behörden, Verbänden, Vereinen und der Öffentlichkeit.  
Die Wirtschaftskammer vertritt 25 Branchenverbände und ihre Mitglieder. Im Fokus unseres privatrechtlichen Mandats steht die Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gewerbetreibenden in Liechtenstein, die Interessen der Mitglieder sowie die Gewährleistung verschiedener Standortvorteile. Wir setzen uns ein für günstige Standortbedingungen, eine gute Infrastruktur sowie verträgliche gesetzliche Rahmenbedingungen.

**In unruhigen Zeiten braucht es  
verstärkte Zusammenarbeit 4**

**Informationsflut und was man  
dagegen tun kann 9**

**Energie sparen, Kosten senken:  
Förderprogramme für Liechtensteins KMU  
im Überblick 20**

## Inhalt

### Editorial

#### 3 «besser verbunden» ist «besser gewirtschaftet»

##### Wirtschaftskammer

#### 4 In unruhigen Zeiten braucht es verstärkte Zusammenarbeit

##### Veranstaltung

#### 9 Informationsflut und was man dagegen tun kann

##### Concordia

#### 11 Clever reisen: Sicher und gesund unterwegs

##### Zentrale Paritätische Kommission (ZPK)

#### 13 Zertifizierte Betriebe der ZPK

##### Marktperspektiven

#### 15 Themen und Trends

##### Recht und Gesetz

#### 18 Krankheit während der Ferien

##### Ministerium

#### 20 Energie sparen, Kosten senken: Förderprogramme für Liechtensteins KMU im Überblick

##### Mitglieder im Fokus

#### 23 5 Fragen an Köbi Steiger

##### Veranstaltung

#### 25 Businesstag für Frauen bringt inspirierende Gäste nach Vaduz

##### Kurse

#### 27 Aktuelle Weiterbildungen

##### Wirtschaftskammer

#### 28 Premium-Partnerschaft geht ins 2. Jahrzehnt

#### 28 Halbjahrestreffen mit Wirtschaftsminister – der regelmässige Austausch stärkt Zusammenarbeit

##### Neumitglieder

#### 29 Supranet AG – Sichere Daten, starke Netze

#### 29 Kommunikation als Schlüsselfaktor in Ausnahmesituationen

##### Gwerbler

#### 30 Stillstand als Lifestyle: Warum wir den Stau lieben sollten

##### Rätsel

#### 31 15 Minuten unternehmer-Pause

wirtschaftskammer.liechtenstein

für gewerbe, handel und dienstleistung

### Impressum

**unternehmer** Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin  
20. Jahrgang, Nr. 195, Juni 2026, Auflage 4'800

**Herausgeberin** Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan  
Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

**Redaktion** Isabell Schädler, stv. Geschäftsführerin

**Satz, Layout und Druck** BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

**Anzeigen** Wirtschaftskammer Liechtenstein

**Vertrieb** Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

**Bildnachweis** Wirtschaftskammer Liechtenstein,  
Faszinierend GmbH <https://www.faszinierend.ch>



# «besser verbunden» ist «besser gewirtschaftet»

Heute gibt es kaum mehr einen Lebens- oder Wirtschaftsbe- reich, der nicht mit dem Handy zusammenhängt. Die Mobilfunkversorgung in unserem Land ist aber nicht mehr auf dem neuesten Stand. Wir unterstützen die Initiative «besser verbunden», die eine Anpassung der Gesetzesvorschriften fordert.

Wer hat nicht schon über ein «Funkloch» gelästert, wenn die Verbindung mit dem Handy plötzlich schwächer wurde oder den Geist ganz aufgegeben hat? Wenn es nur um einen Anruf geht, sind die Probleme relativ schnell behoben: Einfach den Standort wechseln, nach draussen gehen oder nochmals wählen! Schwieriger wird es, wenn es um andere Funktionen geht, wie etwa beim mobilen Arbeiten, bei der bargeldlosen Bezahlung, beim Abrufen von digitalen Dienstleistungen.

Liechtensteins Mobilfunkversorgung ist gut. Aber sie könnte noch besser sein. Die VU-Fraktion hat im Landtag eine Initiative eingebracht, die eine Weiterentwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen für den Mobilfunk fordert. Diese Initiative findet unsere Unterstützung. Denn einerseits geht es um Anpassungen an den technischen Fortschritt, andererseits auch um die Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes für die Bevölkerung. Seit im Umweltschutzgesetz bestimmte Grenzwerte festgelegt wurden, sind beinahe zwei Jahrzehnte vergangen. In der Zwischenzeit sind auf der technischen Seite bedeutende Fortschritte gemacht worden, auf der



anderen Seite haben die Nutzungen des Mobilfunks massiv zugenommen. Diese beiden Pole unter einen Hut zu bringen, ist die Absicht der Initiative.

Als der Mobilfunk zum Aufschwung ansetzte, wollte Liechtenstein auf der sicheren Seite sein: Keine Experimente mit den Strahlungen, keine Experimente auf Kosten der Gesundheit. Diese Einstellung war richtig, aber inzwischen ist die Wissenschaft und die Wirtschaft weiter. Gefragt ist auf der Nutzerseite eine Mobilfunkversorgung ohne Lücken und nach internationalen Standards. Aber nicht nur bei der Versorgung, sondern auch bei der Festlegung der Grenzwerte für die Strahlenbelastung. Unnötige Emissionen müssen selbstverständlich vermieden werden, ohne deswegen Abstriche bei der Nutzung des Mobilfunks machen zu müssen.

Dieser Spagat zwischen Belastung und Nutzen lässt sich heute machen. Er ist aber auch notwendig, um

unserer Wirtschaft eine zuverlässige, leistungsfähige und auf die zukünftigen Bedürfnisse ausgerichtete Mobilfunkversorgung zur Verfügung zu stellen. Für die Erhaltung der guten Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft ist eine moderne und flächendeckende Mobilfunkversorgung von grosser Bedeutung.

Aber nicht nur die Wirtschaft profitiert. Auch jeder einzelne Nutzer, weil immer mehr Bereiche unseres Lebens digitalisiert werden. Da ist es wichtig, dass nicht mehr über «Funklöcher» gelästert werden muss.

**Ado Vogt**  
Präsident Wirtschaftskammer  
Liechtenstein

# In unruhigen Zeiten braucht es verstärkte Zusammenarbeit

Weltwirtschaftliche Unsicherheiten betreffen auch die liechtensteinische Wirtschaft. An der Jahresversammlung wurde diese Problematik thematisiert. Die Unsicherheit könnte Normalzustand werden. Die Herausforderungen bieten aber auch Chancen für das Gewerbe, wie Präsident Ado Vogt ausführte.

Wer erfolgreich sein möchte als Unternehmer, betonte Präsident Ado Vogt in seiner Präsidialansprache, müsse auch über den Tellerrand schauen. Allerdings, was sich bei einer solchen Umschau zeige, sei derzeit nicht gerade geeignet, in Optimismus zu verfallen. Die liberale Wirtschaftsordnung, die den wichtigsten Grundstein für den wirtschaftlichen Aufstieg und Erfolg in der westlichen Welt gelegt habe, sei in Gefahr. Die Grossmächte USA, China und Russland kämpften um die Vorherrschaft in der künftigen Weltordnung, die wahrscheinlich weniger von Freiheit als von autoritären Systemen geprägt sein werde. Der Ukraine-Krieg und der Krieg im Nahen Osten sorgte für Unsicherheiten, insbesondere bei der Energieversorgung. Und dann noch die

KI-Revolution, die letztlich alle Lebensbereiche umfasse, nicht zuletzt auch die Wirtschaft.

## Nicht nur Probleme, sondern auch Chancen für das Gewerbe

Nach dieser Umschau über die gegenwärtigen Unsicherheiten und zukünftigen Herausforderungen gab Präsident Ado Vogt zu verstehen, dass nicht nur Probleme zu bewältigen seien, sondern Unsicherheiten und Herausforderungen auch Chancen bieten würden. Er zitierte dabei den früheren US-Präsidenten John F. Kennedy, der gesagt habe: «In jeder Krise steckt nicht nur Gefahr, sondern auch Gelegenheit.» Gleichzeitig forderte er dazu auf, die sich bietenden Gelegenheiten aufgrund der Herausforderungen zu nutzen: «Ich

stütze mich dabei auf die Innovationskraft der gewerblichen Unternehmen, die in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder erfolgreich auf solche Anforderungen reagiert haben.»

Als Beispiel nannte Ado Vogt die Energiekrise: Die Verteuerung von Erdöl und Erdgas wäre ein Anlass, über Einsparungen in den Betrieben nachzudenken, aber auch die Bemühungen zu verstärken, auf alternative Energieträger zu setzen. In der «Agenda 2025plus» habe die Wirtschaftskammer bereits Lösungsansätze dazu aufgezeigt, etwa mit der Erhöhung der Materialeffizienz und der Nutzung von Recyclingmaterialien oder mit der Förderung regionaler Rohstoffkreisläufe.





Ado Vogt fand in seiner Präsidialansprache klare Worte für die aktuelle Lage.

Die steigenden Energiepreise und die Verknappung der Rohstoffe sowie Störungen der internationalen Lieferketten könnten den Anlass bilden, noch intensiver die Bürokratie zu hinterfragen. Und besonders die Regulierungen, die meist von aussen angestossen werden: «Muss es wirklich sein, dass die EU nach den Vorschriften über die Krümmung der Gurken sich auch noch mit der Abfallentsorgung in Liechtenstein beschäftigt?» Also etwas zu einem Regulierungsproblem mache, was zwischen der Schweiz und Liechtenstein seit Jahrzehnten problemlos funktioniert?

Aber auch bei Regulierungen und Bürokratisierung aus der eigenen Küche sieht Präsident Ado Vogt noch «Luft nach oben», ohne die bereits realisierten Vorhaben unter dem Titel «Stärkung des Wirtschaftsstandortes»



Katja Gey, Amtsleiterin im Amt für Volkswirtschaft, überbrachte die Grussworte der Regierung in Abwesenheit von Regierungsrat Hubert Büchel.



Geschäftsführer Jürgen Nigg, Präsident Ado Vogt mit den Gastgebern der LLB: Adrian Eggenberger und Fabian Kind.

zu verkennen. Hoffnungen setzt er insbesondere auf den Koalitionsvertrag, der die Entbürokratisierung ebenfalls thematisiert hat und programmatisch festlegt: «Bürokratische Hürden, welche die Unternehmen belasten, sollen abgebaut oder zumindest reduziert werden.»

#### Die Jahresrechnung wird genehmigt, die Arbeit von Vorstand und Präsidium verdankt

Angesichts des positiven Rechnungsabschlusses für das Verbandsjahr 2025 verzichteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahresversammlung auf Fragen zur finanziellen Situation der Wirtschaftskammer. Die Rechnung wurde einhellig genehmigt, ebenso der Revisorenbericht. Vorstand und Präsidium konnten die Entlastung und die Anerkennung durch die Versammlung entgegennehmen.



Adrian Eggenberger, Leiter Firmenkunden der LLB-Gruppe: «Das neue Haus Giessen verstehe sich nicht nur als modernes Bankgebäude, sondern als Ort der Begegnung.»

Die von Geschäftsführer Jürgen Nigg präsentierten Zahlen zeigen einen stabilen Umsatz und einen erfreulichen Gewinn von 74'615 Fr. – beinahe dreimal so viel wie im Budget vorgesehen. Verantwortlich dafür war vor allem der betriebsfremde Erfolg, namentlich die Börsengewinne bei den LLB-Aktien. Der Umsatz ist mit 1'112'951 Fr. im Vergleich zum Vorjahr (1'107'229 Fr.) stabil geblieben. Nach einem Minus im Jahr 2024 konnte im Berichtsjahr beim Dienstleistungsbereich für die Lehrlingsausbildung 100pro! wieder ein Gewinn erzielt werden. Die erfreuliche Finanzlage erlaubte, wie Geschäftsführer Jürgen Nigg ebenfalls erwähnte, die Tilgung der Flex-Hypothek in Höhe von 490'000 Fr.

#### Katja Gey – Regierung will Innovationskraft der Unternehmen stärken

Die angekündigten Grussworte der Regierung überbrachte Katja Gey, die Leiterin des Amtes für Volkswirtschaft, weil Wirtschaftsminister Hubert Büchel noch an der Landtags-sitzung teilnehmen musste. Wie schon Präsident Ado Vogt meinte auch Katja Gey, die Unsicherheit in der Weltwirtschaft sei inzwischen zum Normalzustand für die gesamte Wirtschaft geworden. Vor diesem Hintergrund sei eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik nötiger denn je, ein Schulter-schluss zur Verteidigung des bisher erfolgreichen Wirtschaftsmodells. Die Regierung richte den Fokus in der Wirtschaftspolitik auf die Sicherung

LLB Vorsorgestiftung  
für Liechtenstein

llb<sup>1861</sup>

# Mit Sicherheit. Die beste Wahl.

Beste  
Absicherung  
für Ihre  
Mitarbeitenden  
und Sie

Massgeschneiderte Pensionskassenlösungen  
für kleine und grosse Unternehmen.

Wir sind für Sie da: [vorsorgestiftung.li](https://www.vorsorgestiftung.li)



Für weitere Informationen  
und Kontakt hier scannen.

## Wirtschaftskammer

der Wettbewerbsfähigkeit und die Stärkung der Innovationskraft der Unternehmen. Das bisherige Erfolgsmodell, die vertrauensvolle Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaftsverbänden, soll auch in Zukunft weitergeführt werden.

### Die LLB-Premium-Partnerin und Gastgeberin der Jahresversammlung

Zwischen der Liechtensteinischen Landesbank und der Wirtschaftskammer bestehen bereits seit zehn Jahren enge Beziehungen. Für die Wirtschaftskammer ist die LLB eine Premium-Partnerin, was bedeutet, dass die Mitglieder der Wirtschaftskammer von zahlreichen Angeboten und Dienstleistungen der Landesbank profitieren können. Im Vorfeld der Jahresversammlung wurde zwischen den beiden Partnern eine neue Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Die bewährte Zusammenarbeit wird damit fortge-



Nach der Jahresversammlung blieb Zeit für persönliche Gespräche unter den Mitgliedern. (Christian Zickler, Lukas Bernardi, Thorben Beck, Martin Schwendener, Hanswalter Bühler, v.l.).

setzt, mit Anpassungen versehen, die sich aus den Erfahrungen der bisherigen Kooperation ergeben haben. Die Landesbank hatte im neuen Gebäude «Giessen» die Räumlichkeiten für die Jahresversammlung 2026 der Wirtschaftskammer zur Verfügung gestellt und die zahlreich erschienenen Gewer-

bemittglieder zum Apéro eingeladen. Der neue «Campus Giessen» verstehe sich nicht einfach als ein Bankgebäude, betonten dazu Fabian Kind und Adrian Eggenberger, sondern als Ort der Begegnung, nicht zuletzt zwischen Landesbank und gewerblicher Wirtschaft.



Nach dem offiziellen Teil liessen die Teilnehmenden den Abend bei guten Gesprächen gemütlich ausklingen. (Michael Baumgärtner, Andreas Gassner, Fabian Kind, Martin Meyer, Adrian Eggenberger, v.l.).



Im Anschluss an die Jahresversammlung stand das gemeinsame Netzwerken und der persönliche Austausch in angenehmer Atmosphäre im Mittelpunkt. (Christoph Frick, Anton Frommelt, Katja Gey, Othmar Wohlwend, Arno Oehri, v.l.).



Patrick Dümmler, Ressortleiter Wirtschaftspolitik, Umwelt und Energie des sgV, und Präsident Ado Vogt.



Beim anschliessenden Apéro konnten neue Kontakte geknüpft und bestehende Beziehungen gepflegt werden. (Daniel Preite, Nicole Bauer-Greber, Maximilian Rüdisser, v.l.).



Corina Vogt Beck vom Vaduzer Medienhaus im Gespräch mit Isabell Schädler, stv. Geschäftsführerin der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

# Architektur, die man spürt.



Klima-Systemdecken

## Projekt Schwärzler Rechtsanwälte Vaduz

Gutes Raumklima ist unsichtbar und doch entscheidend für die Qualität eines Raumes. Mit der Klima-Holzdecke wird Echtholz Teil eines integrierten Systems für Temperatur, Akustik und Gestaltung. Ein lebendiger Werkstoff mit Charakter schafft Räume, die funktionieren und wirken. Das Klima-Deckensystem heizt und kühlt zugluftfrei, integriert eine hochwertige Akustik und nimmt Einbauten formschön auf. Holz als nachwachsender Rohstoff und die hohe Energieeffizienz machen diese Lösung zu einer nachhaltigen Wahl für anspruchsvolle Architektur.

dualis.

Dualis AG, Ruggell. T +423 370 2270, [office@dualis.li](mailto:office@dualis.li), [www.dualis.li](http://www.dualis.li)

# Informationsflut und was man dagegen tun kann

Wohl die meisten wollen informiert sein, was in der Welt läuft. Was aber, wenn die Informationsflut nicht mehr zu bewältigen ist? Die Sektion Gewerbliche Industrie Liechtenstein (GIL) der Wirtschaftskammer widmete den Jahresapéro 2026 diesem äusserst aktuellen Thema.

«Schlechte News, starke Wirkung – warum und wie wir darauf reagieren.» Schon der Titel der Veranstaltung liess Spannung erwarten. Die Thematik fügte sich bestens in das GIL-Leitbild ein, den Mitgliedern mit speziellen Angeboten die Möglichkeit zu geben, sich optimal für die Anforderungen der Zeit zu wappnen. Was Informationen betrifft, befindet sich die Welt heute in einer Situation der Überforderung. Allein zwei Zahlen, die Prof. Dr. Ulla Autenrieth, Professorin und Forschungsleiterin am Institut für Multimedia Production der Fachhochschule Graubünden, in ihrem Vortrag nannte, illustrieren die Problematik unserer heutigen Informationsgesellschaft: Jede Minute werden etwa 500 Stunden neue Inhalte auf Youtube hochgeladen, pro Tag gibt es auf diesem Kanal 720'000 Stunden Videomaterial. Ein riesiges Angebot, bei dem jeder für sich selber entscheiden muss, in welchem Mass es genutzt werden soll, wie GIL-Sektionspräsident Ivo Zuberbühler in seiner Begrüssung betonte.

Genutzt wird das Angebot reichlich, wie Referentin Autenrieth aufzeigte. Die Internet-Nutzung in der Schweiz lag 2025 bei Erwachsenen im Durchschnitt bei 5,7 Stunden pro Tag. Die jüngere Generation befindet sich



Dr. Marc Risch, Prof. Dr. Ulla Autenrieth, Dr. Ivo Zuberbühler, Gabriela Ritter-Widmer, Mario Wolfinger und Sandro Tribelhorn (v.l.).



Den Anlass eröffnete der Präsident der Sektion GIL, Dr. Ivo Zuberbühler.

noch länger online: Bei den 20- bis 29-jährigen beträgt die Internet-Nutzung täglich 8,4 Stunden. Das Angebot an Informationen ist deshalb explosionsartig gewachsen, weil heute jeder alles und alles jederzeit auf irgendeinem Social-Media-Kanal veröffentlichen kann.

Es gibt aber nicht nur eine enorme Zunahme an täglich verfügbaren Informationen, sondern auch eine Gegenbewegung. Immer mehr wenden sich von der ungeheuren Informationsflut ab, wie Prof. Autenrieth aufzeigte. In der Schweiz gaben laut einer Umfrage 39 Prozent der Befragten an, den Konsum von Nachrichten zu vermeiden, weil

diese grösstenteils negativ behaftet seien. Ähnliche Umfragewerte gab es in Österreich und Deutschland. Die News-Abstinent, die in Liechtenstein laut einer anderen Erhebung 29 Prozent beträgt, birgt auch eine Gefahr. «Wer sich entzieht», betonte Prof. Autenrieth, «fehlt der Demokratie».

Nach dem Fachvortrag befragte Moderator Peter Beck den Facharzt für Psychiatrie, Marc Risch, über Auswirkungen der Informationsflut und vor allem von Fake-News auf die Jugendlichen. Dieser bestätigte, dass junge Menschen in sensiblen Phasen oft überfordert seien und an Zwangs- und Angststörungen leiden würden. Auf der anderen Seite profitiere die ältere Generation von den Informationsmöglichkeiten, erklärte Marc Risch, weil der damit verbundene Austausch eine oft vorhandene Vereinsamung verhindere.

Als Erkenntnis aus dem Fachvortrag und der anschliessenden Diskussion blieb zurück: Jeder muss selbst seinen Weg zum Umgang mit der Informationsflut finden. Wichtig dabei ist allerdings, die Mechanismen von Fake-News und Algorithmen in der Funktion als Sortiermaschinen der Informationen zu kennen.

## Maximale Sicherheit in Liechtenstein für Ihre digitalen Werte.

Moderne Kühltechnik, hochwirksamer Brandschutz und energieeffiziente Infrastruktur für zertifizierte Datensicherheit. Unser Rechenzentrum bietet skalierbare Lösungen für das Wachstum Ihres Unternehmens.

**supra.net**  
Die clevere Alternative.

Supranet AG  
Im alten Riet 121 | 9494 Schaan  
info@supra.net | +423 377 44 43

Sicherheit.  
Innovation.  
Zukunftsfähigkeit –  
in unseren  
Rechenzentren  
vereint.

Energie. On.

## Ein starkes Team für starke Leistungen

**ETAVIS** ⚡  
ELCOM

Din regionala Elektriker  
Balzers | Vaduz



etavis.li



„green living“ Röthis  
Entwickelt von PROJEKTART



## Ein Investment, das läuft. Und liefert.

Weil Vermietung, Verwaltung und Service  
zentral gesteuert sind.



Bereit für ein kluges Investment?  
Andreas Hofer  
T 0043 (0)676 843 115 201  
a.hofer@ah.at, ah.at

**AH**  
Andreas Hofer Immobilien

# Clever reisen: Sicher und gesund unterwegs

Endlich Ferien. Der Alltag rückt in die Ferne, die Vorfreude wächst mit jedem gepackten Kleidungsstück. Zwischen Flugtickets und Sonnenbrille lohnt sich ein kurzer Moment der Vorbereitung, damit aus Vorfreude unbeschwerte Reisezeit wird.

Eine Reise beginnt nicht erst am Flughafen, sondern mit klugen Entscheidungen im Voraus. Wer sein Ziel kennt, reist entspannter: Informieren Sie sich über Einreisebestimmungen, prüfen Sie frühzeitig die Gültigkeit von Pass und Visa und machen Sie sich mit Währung, Zahlungsmitteln und lokalen Gepflogenheiten vertraut. Ein paar Worte in der Landessprache öffnen Türen – und Herzen. Auch Technisches will bedacht sein: Roamingkosten und mobile Daten können schnell zur unangenehmen Überraschung auf der Handyrechnung werden.

## Gesundheit im Gepäck

Eine kompakte Reiseapotheke gehört immer dazu, ob Fernreise oder Städte-trip. Sie hilft, kleine Beschwerden rasch selbst zu behandeln und gibt ein beruhigendes Gefühl von Sicherheit. Das gehört in jede Reiseapotheke:

- Schmerz- und Fiebermittel
- Mittel gegen Erkältung (z. B. Halstabletten, Nasenspray)
- Medikamente bei Magen-Darm-Beschwerden
- Wunddesinfektion und Heilsalbe
- Pflaster, Verbandsmaterial, Pinzette, Schere
- Insektenschutz und Gel gegen Stiche
- Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor
- Fieberthermometer und Zeckenkarte



Wer sich gut auf seine Ferien vorbereitet, reist entspannter und sicherer. Die CONCORDIA ist auch auf Reisen für Sie da.

Wer regelmässig Medikamente einnimmt, sollte ausreichend Vorrat einpacken und sich vorab über Einfuhrbestimmungen informieren. In gewissen Fällen ist eine ärztliche Bestätigung erforderlich. Denken Sie auch an individuelle Bedürfnisse wie Allergiemedikamente oder Ohrentropfen.

## Gut abgesichert reisen

So frei sich Reisen anfühlt – ein verlässlicher Versicherungsschutz gehört dazu. Klären Sie vor der Abreise, wie Sie im Krankheitsfall im Ausland abgesichert sind. Die obligatorische Krankenpflegeversicherung deckt Leistungen oft nur eingeschränkt ab, insbesondere ausserhalb von Europa.

Sind Sie bei der CONCORDIA versichert und verfügen über die Zusatzversicherung DIVERSA? Dann sind Sie für Notfälle im Ausland bestens abgesichert. DIVERSA bietet Ihnen umfassenden Schutz bei Spitalaufenthalten, Such- oder Bergungsaktionen sowie bei Rettungskosten im Ausland. Nehmen Sie für alle Fälle stets Ihre Versichertenkarte mit ins Gepäck: Auf der Vorderseite finden Sie den Kontakt unserer 24-h-Gesundheitsbe-

ratung concordiaMed. Hier erhalten Sie weltweit und rund um die Uhr Hilfe bei medizinischen Fragen und Notfällen. Für Reisen innerhalb Europas finden Sie auf der Rückseite zusätzlich die Europäische Krankenversicherungskarte.

## Lassen Sie sich beraten

Gerne beraten wir Sie persönlich, damit Sie sich im Ernstfall auf das Wesentliche konzentrieren können: Ihre Gesundheit. Kontaktieren Sie uns im Kundencenter Vaduz oder Eschen oder schauen Sie online bei uns vorbei unter [concordia.li](http://concordia.li).

**CONCORDIA**  
gemeinsam gesund

## Landesvertretung Liechtenstein

Austrasse 27, 9490 Vaduz

## Kundencenter Eschen

St. Martins-Ring 1, 9492 Eschen

Tel. +423 235 09 09

[liechtenstein@concordia.li](mailto:liechtenstein@concordia.li)

[www.concordia.li](http://www.concordia.li)

## Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr  
13.30 – 17.00 Uhr



**TEL. 071 280 10 10**  
**WWW.RENTIR.CH**

Die Nr. 1 der  
Deutschschweiz!

**RENTIR**  
FAHRZEUGMIETE DIE RENTIERT

## Mietfahrzeuge für jeden Transport

- Lieferwagen
- Kleinbusse
- Personenwagen
- Anhänger
- Eventfahrzeuge
- Camper
- Motorräder
- Hebebühnen

Ihr Partner in der Region:

**Kaiser** FAHRZEUGE SERVICE  
garagekaiser.li

Zukunft gestalten. Werte sichern.  
Nachfolge regeln.



**Mit Kompetenz aus einer Hand.**

Die Nachfolge ist eine der wichtigsten Entscheidungen für Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie sichert den Fortbestand Ihres Lebenswerks und schafft Klarheit für die Zukunft. Axalo begleitet Sie mit einem ganzheitlichen Ansatz – individuell, kompetent und aus einer Hand.

**Sprechen Sie mit uns über Ihre Nachfolge!**

**AXALO**® Ihr Ansprechpartner:  
Robert Sutter, Geschäftsführer  
Axalo Unternehmensberatung AG

Kompetenz aus einer Hand



9494 Schaan | Tel. +423 388 29 29 | www.axalo.com



**BUNTAG AG**

Fuhrweg 12  
FL-9491 Ruggell  
+423 373 13 85

**BUNTAG.LI**

# FASSADEN- REINIGUNG

# Zertifizierte Betriebe der ZPK

Wenn die ZPK bei Lohnbuchkontrollen keine Verstösse bei inländischen Betrieben gegen allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge feststellt, stellt sie Kontrollzertifikate aus. Die zertifizierten Betriebe sind in den jährlichen Tätigkeitsberichten der ZPK SAVE aufgeführt.

Die Überwachung und Durchsetzung (Vollzug) der allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsverträge (ave GAV) obliegt der Zentralen Paritätischen Kommission (ZPK). Bei einer Lohnbuchkontrolle durch die ZPK wird die Einhaltung von allgemeinverbindlichen Bestimmungen, welche in einem ave GAV vorgeschrieben sind, geprüft. Dabei wird zwischen geldwerten und nicht geldwerten Punkten unterschieden. Kontrolliert werden z.B. die Einhaltung der vorgeschriebenen Löhne, das Gewähren von vorgeschriebenen Lohnerhöhungen und Lohnanpassungen, die Ausstellung von monatlichen und übersichtlichen Lohnabrechnungen, das Vorhandensein von schriftlichen und GAV-konformen Einzelarbeitsverträgen, das Führen von nachvollziehbaren Arbeits-/Stundenrapporten usw.

Ein von der ZPK zertifizierter Betrieb ist die Gebrüder Hilti AG Bauunternehmung aus Schaan. Wir haben dem Geschäftsleitungsmitglied und Präsidenten des Baumeisterverbandes Liechtenstein, Köbi Steiger, Fragen gestellt:

**Sehen Sie im allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsvertrag (ave GAV) des Baumeister- und Pflasterergewerbes eher einen Schutz für faire Wettbewerbsbedingungen oder vor allem zusätzliche Verpflichtungen für Ihr Unternehmen?**

Ein ave GAV ist zentral für faire Wettbewerbsbedingungen und ein respektvolles Miteinander. Der GAV im Baumeister- und Pflasterergewerbe wird den Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern grundsätzlich gerecht. Entscheidend ist jedoch, dass die Regelungen praxistauglich bleiben, konsequent umgesetzt und kontrolliert werden. Verstösse müssen spürbare Folgen haben, auch bei künftigen Arbeitsvergaben.

**Wo sehen Sie im praktischen Vollzug des ave GAVs die grössten Herausforderungen für Ihren Betrieb?**

Die grösste Herausforderung liegt darin, die GAV-Vorgaben konsequent einzuhalten und gleichzeitig dem Wunsch der Mitarbeitenden nach mehr Flexibilität gerecht zu werden. Der Spielraum ist heute stark

begrenzt. Wo Arbeitgeber und Arbeitnehmer im gegenseitigen Einvernehmen praxistaugliche Lösungen finden, sollten punktuelle Abweichungen in klar definierten Fällen möglich sein.

**Hilft Ihnen der ave GAV tatsächlich dabei, gegenüber ausländischen Anbietern oder Entsendebetrieben konkurrenzfähig zu bleiben?**

Grundsätzlich ja – vorausgesetzt, alle Marktteilnehmer werden gleich behandelt und die Einhaltung wird konsequent kontrolliert. Verstösse müssen klare Konsequenzen haben und bei künftigen Arbeitsvergaben berücksichtigt werden können. Nur so lassen sich das hohe Qualitäts- und Sozialniveau langfristig sichern.

**Lehrgang «SachbearbeiterIn ZPK» – aus der Praxis, für die Praxis**

Der eintägige Lehrgang «SachbearbeiterIn ZPK» am 18. Juni vermittelt praxisnahes Wissen zur sicheren Umsetzung von GAV-Bestimmungen und Lohnabrechnungen und richtet sich an Betriebe sowie Fachpersonen in der Lohnadministration.

Mehr dazu unter [www.kurse.li](http://www.kurse.li) – Kursnr. ZPK 16-2025-1

**«Gleich lange Spiesse für alle»**

Für die Überwachung und den Vollzug von allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen wurde von den Sozialpartnern (Liechtensteiner ArbeitnehmerInnenverband, LANV und Wirtschaftskammer Liechtenstein, WKL) die Stiftung SAVE im Jahr 2007 gegründet. Die Zentrale Paritätische Kommission (ZPK) wurde für den Vollzug und die Kontrolle eingesetzt.

**Die ZPK hat die Aufgabe und Kompetenz, die Einhaltung der GAV-Bestimmungen im zuständigen Geltungsbereich zu kontrollieren und durchzusetzen.**

 ZPK SAVE

Austrasse 9  
Postfach 966  
LI-9490 Vaduz  
[info@zpk.li](mailto:info@zpk.li)  
[www.zpk.li](http://www.zpk.li)



**LIREX**

Wirtschaftsprüfung  
Buchhaltung · Steuern  
Unternehmensberatung

## ZAHLEN. UNSERE KÖNIGSDISZIPLIN



### LIREX AG

Im Krüz 2  
9494 Schaan

Davidstrasse 1  
9000 St. Gallen

+423 222 20 20  
www.lirex.one

+41 71 314 00 66



**HOLZ  
PARK**

Parkett  
& Dielen

Decken  
& Wände

+423 232 06 66  
FL-9494 Schaan  
www.holzpark.com

Laminat  
& andere  
Böden

Gartenholz  
& Aussen-  
dielen

# Volle Batterien nach Feierabend.



Die LKW bieten individuelle  
Ladelösungen für Unternehmen.  
Weitere Infos auf [www.lkw.li](http://www.lkw.li)



### Elektroinstallation

Im alten Riet 17 · 9494 Schaan · T +423 236 01 11 · [www.lkw.li](http://www.lkw.li)

**LKW**  
unsere energie

# Themen und Trends

## Schnell, sicher, smart: Instant-Zahlung im Unternehmensalltag

Sekundenschnell Geld überweisen – unabhängig von Uhrzeit oder Wochentag: Mit Instant-Zahlungen ist das Realität. Die LLB ist die erste Bank in Liechtenstein, die CHF Instant Zahlungen nicht nur empfangen, sondern auch versenden kann. Über die Zahlungsinfrastruktur SIC5 wird Geld in weniger als zehn Sekunden gutgeschrieben – rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

Für Unternehmen ergeben sich klare Vorteile. Zahlungen werden in Echtzeit verarbeitet, auch an Wochenenden und Feiertagen. Das spart Zeit und minimiert dank gleichzeitiger Belastung und Gutschrift das Kreditrisiko. Zahler und Empfänger sehen den aktuellen Kontostand unmittelbar, was Transparenz schafft, und Liquidität und Cashflow lassen sich besser planen. Zudem unterstützt die sofortige Verfügbarkeit von Geldern automatisierte Prozesse, etwa bei der Rechnungsverarbeitung oder im E Commerce.

Und was ist mit LiPay? Dieses Angebot bleibt weiterhin bestehen und eignet sich besonders für einfache Zahlungen innerhalb Liechtensteins. Instant-Zahlungen ergänzen LiPay ideal – bankenübergreifend, standardisiert und flexibel, speziell für Zahlungen in die Schweiz.

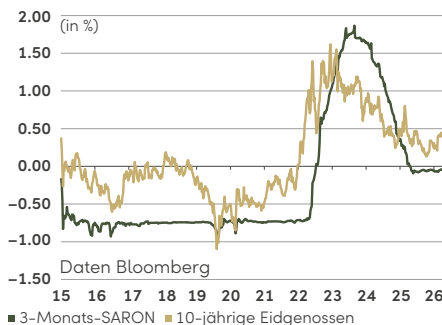


**Andreas Gassner**  
Kundenberater Firmenkunden Liechtenstein

### Zinsen

Im Irankonflikt lässt eine Einigung zwischen Iran und USA auf sich warten. Es zeichnet sich eine längere Phase erhöhter Energiepreise ab. Die Folgen sind in der Schweiz bereits spürbar. So stieg die Inflationsrate von 0.3 % im März auf 0.6 % im April. Das Verbrauchervertrauen blieb im April tief, was sich in den verhaltenen Einzelhandelsumsätzen widerspiegelt. Die Einkaufsmanagerindizes deuten jedoch auf die Widerstandskraft der Schweizer Unternehmen hin. Trotz des anziehenden Preisauftriebs besteht keine Gefahr für die Preisstabilität, da sich die Inflation innerhalb des Zielbandes der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zwischen 0 % und 2 % bewegt. Die SNB wird daher an der Zinspause festhalten. Die Zinsen bleiben vorerst tief.

### Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2015



### Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf llb.li.

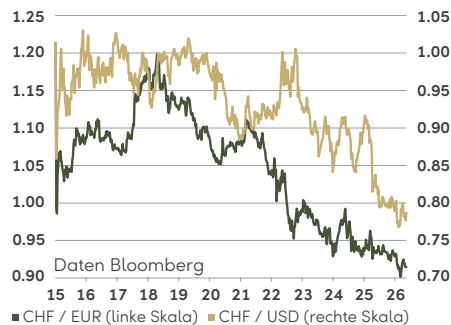


### Devisen

Im letzten Jahr wertete der Schweizer Franken handelsgewichtet um 2.6 % auf. Laut den jüngsten SNB-Daten hat er seit Jahresbeginn um –0.2 % marginal abgewertet. Dabei gleichen sich die Länderbeiträge weitgehend aus. Während der Schweizer Franken zum Yen zulegte, gab er gegenüber US-Dollar, Pfund und Renminbi nach. Zum Euro blieb er nahezu unverändert. Insgesamt gab er die Gewinne aus Januar und Februar im März und April wieder ab. Grund dafür sind die Entspannung im Irankonflikt und die geringere Nachfrage nach sicheren Häfen. Eine erneute Eskalation im Nahen Osten dürfte den Schweizer Franken wieder in Richtung 90 Rappen je Euro stärken.

**Tipp:** Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

### CHF / EUR, CHF / USD ab 01.01.2015



### Kontakt

Liecht. Landesbank AG  
Andreas Gassner  
Kundenberater Firmenkunden  
Liechtenstein  
T +423 236 86 60  
andreas.gassner@llb.li  
llb.li



# Klare Inspiration aus Glas. Ein Material für jede Gelegenheit.

Glas verleiht Räumen und Gebäuden ein elegantes und modernes Erscheinungsbild. Das Material überzeugt durch Langlebigkeit, Energieeffizienz und geringen Wartungsaufwand.

Als einziger Glasspezialist der Region garantiert xglas einen Rundum-Service mit höchster Qualität und maximaler Individualität. Die Produktion der Lösungen erfolgt grösstenteils in-house. Von der persönlichen Beratung über die Planung bis zur Montage bietet xglas alles aus einer Hand.

Es gibt kaum ein anderes Material, das so facettenreich ist wie Glas. Lernen Sie mit xglas eine nahezu unendliche Gestaltungsvielfalt kennen. Für Innen- und Aussenbereiche. Handwerklich perfekt und genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Faszination pur.



Pius Sprenger (Projektleiter Glasbau), Philipp Foser (Geschäftsführer) und Dominic Hofer (Projektleiter Bürotrennwandsysteme)

## Hochwertige Lösungen aus Glas

Die Glaslösungen von xglas kommen nahezu in allen Bereichen des täglichen Lebens und in zahlreichen Anwendungen und Variationen zum Einsatz: Brüstungen oder Glasgeländer, Glastüren oder Trennwände in Wohn- oder Büroräumen, Glasflächen oder Fronten in der Küche, Verglasungen für

Dusche und Badezimmer oder Sicherheitsglas in öffentlichen Gebäuden.

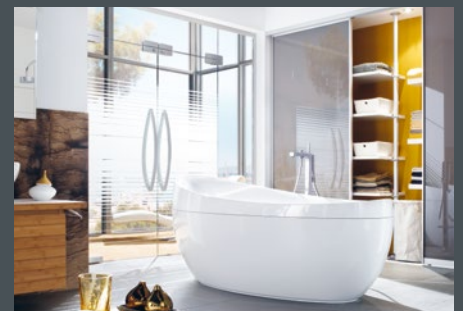
Jedes Objekt besticht durch form-schöne Ästhetik, Funktionalität, Langlebigkeit sowie eine pflegeleichte Hygiene und sorgt dank seiner Beschaffenheit für Transparenz und Lichtdurchflutung.



GLASFLÄCHEN UND GLASTÜREN  
IN WOHNRÄUMEN



INDIVIDUELLE RAUMKONZEPTE  
DURCH GLASTRENNWAND-SYSTEME



HOCHWERTIGE VERGLASUNGEN  
FÜR BAD UND DUSCHE



### Ihr Partner für Schönes aus Glas

Das Team von xglas geht mit individueller Planung gezielt auf die Wünsche der Kundinnen und Kunden ein. Durch unser umfangreiches Fachwissen

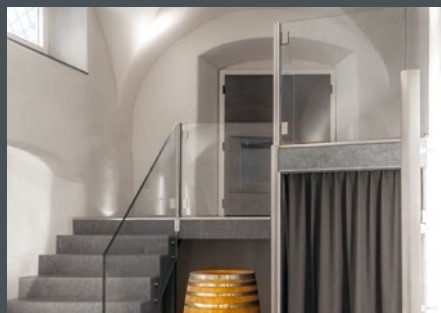
entstehen Lösungen, die Licht optimal nutzen und Räume großzügiger wirken lassen. Lassen Sie uns Ihre Ideen verwirklichen!



Wuhrstrasse 7  
9490 Vaduz  
[www.xglas.li](http://www.xglas.li)



**ÄSTHETISCHES UND FUNKTIONALES  
FÜR ÖFFENTLICHE RÄUME**



**ARCHITEKTONISCHE HIGHLIGHTS  
FÜR BRÜSTUNGEN UND GELÄNDER**



**FRONTEN UND GLASFLÄCHEN  
FÜR DIE KÜCHE**

# Krankheit während der Ferien

**Werden Arbeitnehmende während der Ferien krank, stellt sich die zentrale Frage, ob diese Ferientage als Ferien- oder als Krankheitstage gelten und ob sie gutzuschreiben bzw. nachzugewähren sind oder nicht.**

Text: Mag. iur. Tanja Deuring-Gassner

## **Grundsatz: Ferien dienen der Erholung – Krankheit schliesst diesen Zweck aus**

Für privatrechtliche Arbeitsverhältnisse im Anwendungsbereich des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB) ergibt sich zur Frage, ob bei Zusammentreffen von Ferien und Krankheit solche Tage als Ferien oder Krankheit gelten, aus dem Zusammenspiel von gesetzlicher Systematik und Materialien Folgendes:

Ferientage, während derer Arbeitnehmende krank sind, dürfen nicht als Ferien gelten, weil sie sonst ihren

Zweck, nämlich die Erholung, verfehlen würden. Die entsprechenden Tage sind somit grundsätzlich nicht «verbraucht» und können zu einem späteren Zeitpunkt bezogen werden.

Diese Ausgangslage wirft in der Praxis eine Reihe rechtlicher und praktischer Fragen auf, wie: Welche Mitwirkungspflichten treffen Arbeitnehmende, wenn sie während bereits angetretenen Ferien erkranken? Oder: Wie wirkt sich eine längere krankheitsbedingte Abwesenheit im Dienstjahr auf den Umfang des Ferienanspruchs aus?

## **Mitwirkungspflichten der Arbeitnehmenden**

Die Mitwirkungspflichten sind gesetzlich für den Spezialfall «Krankheit während der Ferien» nicht ausdrücklich geregelt. Sie ergeben sich mittelbar aus der Treupflicht und aus den allgemeinen Regeln zu Krankheit und Arbeitsverhinderung.

Gemäss Art. 4 ABGB haben Arbeitnehmende die berechtigten Interessen ihrer Arbeitgebenden in guten Treuen zu wahren. Zu dieser Treupflicht

gehört auch, dass Arbeitnehmende ihre Arbeitgebenden unverzüglich über eine Arbeitsverhinderung, insbesondere Krankheit, informieren, damit diese den Betrieb organisieren und beispielsweise eine Ersatzplanung vornehmen können.

Aus dem arbeitsvertragsrechtlichen Teil des ABGB folgt gemäss §1173a Art. 18, dass auch Krankheit eine persönliche Verhinderung der Arbeitnehmenden darstellt, die – bei unverschuldeter Arbeitsverhinderung – die Arbeitgebenden zur (befristeten) Lohnfortzahlung verpflichtet, sofern das Arbeitsverhältnis mehr als drei Monate gedauert hat oder für mehr als drei Monate eingegangen wurde. Nur wenn die Krankheit korrekt gemeldet und nachgewiesen wird, entsteht bzw. bleibt der Anspruch auf Lohnfortzahlung. Zudem können Arbeitgebende Versicherungsleistungen, wie beispielsweise bei Arbeitsunfähigkeit Arbeitnehmender wegen Krankheit ggf. das Krankentaggeld, nur auslösen, wenn Arbeitnehmende die Krankheit den Arbeitgebenden unverzüglich melden und ein Arztzeugnis vorlegen.



In der Praxis verlangen je nach Branche allenfalls bestehende Gesamtarbeitsverträge, individuelle Arbeitsverträge oder Reglemente typischerweise eine sofortige Meldung der Krankheit und ab einer bestimmten Dauer die Vorlage eines Arztzeugnisses, aus dem sich die Dauer und der Grad der Arbeitsunfähigkeit ergeben.

Erkrankt jemand während bereits angetretener Ferien, sollte die Erkrankung daher sofort dem Arbeitgeber bzw. der Arbeitgeberin gemeldet und je nach vorgegebener Regelung hinsichtlich der Erkrankungsdauer ein ärztliches Zeugnis über die Erkrankung vorgelegt werden. Nur bei Einhaltung dieser Prozesse können sich Arbeitnehmende später insbesondere darauf berufen, dass die in die Ferien fallenden Krankheitstage nicht als Ferien gelten. Wird dies unterlassen, besteht das Risiko, dass Krankheitstage als Ferien behandelt und nicht nachgewährt werden müssen.

**Vorsicht: Längere krankheitsbedingte Abwesenheiten während eines Dienstjahres können den Ferienanspruch kürzen!**

Gemäss §1173a Art. 31 ABGB gilt: Wird eine Arbeitnehmerin oder ein Arbeitnehmer während eines Dienstjahres insgesamt um mehr als einen

Monat an der Arbeitsleistung verhindert, so können die Ferien für jeden vollen Monat der Verhinderung um einen Zwölftel gekürzt werden. Beträgt die Verhinderung insgesamt nicht mehr als einen Monat im Dienstjahr und ist sie durch Gründe, die in der Person der oder des Arbeitnehmenden liegen, wie Krankheit, Unfall, Eltern- oder Betreuungszeit, Erfüllung gesetzlicher Pflichten oder Ausübung eines öffentlichen Amtes, ohne deren bzw. dessen Verschulden verursacht, so dürfen die Ferien von den Arbeitgebenden nicht gekürzt werden. Die Ferien dürfen zudem auch nicht gekürzt werden, wenn Arbeitnehmende wegen Schwangerschaft und Niederkunft bis zu fünf Monaten an der Arbeitsleistung verhindert sind oder eine Mutter- bzw. Vaterschaftszeit in Anspruch nehmen. Für Gesamtarbeitsverträge gilt grundsätzlich ein praktisch identisches System.

**Fazit**

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass, wenn Arbeitnehmende während der Ferien krank werden, die betroffenen Tage grundsätzlich nicht als Ferien gelten und diese zu einem späteren Zeitpunkt bezogen werden können, sofern die Krankheit ordnungsgemäss gemeldet und ärztlich bestätigt wird. Bei längeren krankheitsbedingten



© Foto: Martin Waiser

**Mag. iur. Tanja Deuring-Gassner,  
Rechtsanwältin**

Abwesenheiten während eines Dienstjahres kann der Ferienanspruch jedoch gekürzt werden.

**Diese Ausführungen stellen keine Rechtsberatung dar und ersetzen nicht die Einholung rechtlichen Rats im konkreten Anlassfall.**

**BÜCHEL**  
Rechtsanwälte

**Büchel Rechtsanwälte**

Am Schrägen Weg 2  
Postfach 141, LI-9490 Vaduz  
Tel.: +423 399 48 55  
t.deuring-gassner@buechel-law.li  
www.buechel-law.li



# Energie sparen, Kosten senken: Förderprogramme für Liechtensteins KMU im Überblick

Wer heute in Energieeffizienz investiert, sichert sich klare Wettbewerbsvorteile. In Liechtenstein erleichtern attraktive Förderprogramme den Umstieg auf nachhaltige Lösungen – insbesondere für KMU mit Blick auf Kosten, Innovation und Zukunftssicherheit.

Liechtenstein verfolgt ambitionierte energiepolitische Ziele: Bis 2050 sollen energiebedingte Treibhausgasemissionen vollständig reduziert werden. Ein zentraler Hebel auf diesem Weg ist die Steigerung der Energieeffizienz sowie der Ausbau erneuerbarer Energien.

Für Unternehmen ergeben sich daraus konkrete Chancen. Die Energiefachstelle Liechtenstein im Amt für Volkswirtschaft stellt unter der Plattform «energiebündel.li» Informationen, Beratungen und Förderprogramme, die gezielt Investitionen in nachhaltige Technologien unterstützen, zur Verfügung.

## Förderungen als wirtschaftlicher Hebel

Ein zentrales Ziel der Förderpolitik ist es, den häufig höheren Investitionskosten energieeffizienter Lösungen entgegenzuwirken. Moderne Technologien wie Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen oder umfassende Gebäudesanierungen sind zwar in der Anschaffung teurer als konventionelle Systeme, führen jedoch langfristig zu erheblichen Einsparungen bei den Betriebskosten.



Hier setzen die staatlichen Förderprogramme an: Land und Gemeinden beteiligen sich finanziell an entsprechenden Investitionen und verbessern damit die Wirtschaftlichkeit für Unternehmen deutlich. Förderungen können in vielen Fällen kombiniert werden (z. B. Landes- und Gemeindebeiträge), wodurch substantielle Zuschüsse entstehen.

## Welche Massnahmen werden gefördert?

Die Bandbreite der unterstützten Massnahmen ist gross und umfasst insbesondere:

- Gebäudesanierungen (Wärmedämmung von Dach, Fassaden, Fenstern)
- Ersatz fossiler Heizsysteme durch Wärmepumpen oder andere erneuerbare Lösungen
- Photovoltaikanlagen zur Eigenstromproduktion

- Effiziente Haustechnik und Energieoptimierungen

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Gebäudebestand, da hier das grösste Einsparpotenzial vorhanden ist. Durch gezielte Sanierungen kann der Energieverbrauch in vielen Fällen stark reduziert werden.

## Planungssicherheit für KMU

Gerade für KMU ist entscheidend, dass Investitionen kalkulierbar bleiben. Die Energieförderungen schaffen hier Planungssicherheit und reduzieren Investitionsrisiken. Gleichzeitig stärken sie das lokale Gewerbe, da Planung, Umsetzung und Wartung häufig durch regionale Unternehmen erfolgen.

Neben der finanziellen Unterstützung bietet die Energiefachstelle auch Beratung. Unternehmen erhalten Unterstützung von der ersten Analyse bis

zur Umsetzung eines Projekts – ein wichtiger Faktor, um Fördermittel effizient zu nutzen und Fehlinvestitionen zu vermeiden.

### Konkreter Nutzen für Unternehmen

Die Investition in Energieeffizienz ist für KMU in Liechtenstein längst nicht mehr nur eine ökologische Entscheidung, sondern zunehmend ein wirtschaftlicher Erfolgsfaktor. Sinkende Energiekosten, geringere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und eine bessere Planbarkeit der Betriebsausgaben stärken die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig. Nachhaltigkeit ist für viele Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner längst vom Zusatzargument zum entscheidenden Auswahlkriterium geworden. Unternehmen, die aktiv in energieeffiziente Technologien investieren, positionieren sich als zukunftsorientiert und verantwortungsvoll.

### Beispiel: Gebäudesanierung

Ein typisches Beispiel ist die energetische Sanierung eines Betriebsgebäudes. Förderbeiträge werden häufig flächenbezogen berechnet (z. B. pro Quadratmeter gedämmter Fläche). In Kombination mit Gemeindebeiträgen können sich so beachtliche Gesamtsummen ergeben – bei gleichzeitig deutlicher Senkung des Energieverbrauchs.

Auch der Ersatz veralteter Heizsysteme durch Wärmepumpen oder den Anschluss an Wärmenetze wird gezielt unterstützt. Trotz höherer Anfangs-

investitionen rechnet sich diese Umstellung oft bereits nach wenigen Jahren.

### Photovoltaik: Eigenstrom als Wettbewerbsvorteil

Für viele KMU besonders attraktiv ist die Nutzung von Solarenergie. Photovoltaikanlagen ermöglichen es, einen Teil des eigenen Strombedarfs selbst zu decken und sich gegen Preisschwankungen am Energiemarkt abzusichern.

Zudem tragen Unternehmen aktiv zur Erreichung der nationalen Energieziele bei, die einen deutlichen Ausbau erneuerbarer Energien vorsehen.

### Der Weg zur Förderung

Um unnötige Umwege und Verzögerungen möglichst zu vermeiden, empfiehlt die Energiefachstelle folgendes Vorgehen:

- **Informieren / Planen:** Umfassende Informationen durch die Energiefachstelle und die Fachberatung des Planungsbüros ergeben eine individuelle und optimale Lösung.
- **Förderantrag:** Je nach angestrebter Fördermassnahme ist das vorgesehene Antragsformular zu verwenden und bei der Energiefachstelle einzureichen. Um Förderbeiträge beantragen zu können, muss in den meisten Fällen eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegen. Nach Prüfung der Unterlagen wird über die Berechtigung und die Höhe der Fördermittel entschieden.
- **Zusicherung / Realisierung:** Die Zusicherung für den Erhalt der

Förderung wird von der Energiefachstelle erteilt. Mit der Umsetzung der förderberechtigten Massnahme darf erst nach Erhalt dieser Zusicherung begonnen werden. Der Anspruch auf Ausrichtung von Förderbeiträgen erlischt, wenn mit der Massnahme begonnen wird, bevor eine rechtskräftige Zusicherung der Förderbeiträge vorliegt.

- **Abnahme / Auszahlung:** Die Auszahlung der Fördermittel des Landes erfolgt nach der technischen Abnahme der geförderten Anlage. Die Auszahlung der Gemeindeförderungen erfolgt durch die Gemeinden, dafür wird die Auszahlungsbescheinigung des Landes benötigt.

### Fazit: Jetzt handeln lohnt sich!

Die Energiestrategie des Landes eröffnet KMU konkrete wirtschaftliche Chancen. Grosszügige Förderprogramme reduzieren Investitionskosten, erhöhen die Effizienz und stärken die Wettbewerbsfähigkeit.

Unternehmen, die heute handeln, profitieren mehrfach: durch tiefere Energiekosten, modernisierte Infrastruktur, eine Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und eine klare Positionierung im nachhaltigen Wirtschaftsumfeld. Kurz gesagt: Wer in Energieeffizienz investiert, investiert in die Zukunft seines Unternehmens.

### Weitere Informationen zu den Energieförderungen des Landes finden Sie unter:

[www.energiebuendel.li](http://www.energiebuendel.li)





Der perfekte  
Gastro-Partner

Beratung – Planung – Lieferung –  
Montage – Wartung aus einer Hand

**MARKER** GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE  
**GASTROCHEM AG**

FL-9491 Ruggell, Industriering 7, Tel. +423/373 62 85  
E-Mail: [info@gastrochem.li](mailto:info@gastrochem.li), [www.gastrochem.li](http://www.gastrochem.li)



**gassnerbau**  
Ihr Spezialist in Baufragen

[gassnerbau.li](http://gassnerbau.li)



**FRANZ HASLER**

**Solar**  
Energie für's Leben  
[info@haslersolar.li](mailto:info@haslersolar.li)



**PV- Anlagen für  
Gewerbe und Industrie  
Gewerbespeicher**

**Solar**  
Hasler Solar AG, Ober Au 28, FL-9487 Bendern  
Telefon +423 373 41 31 Mail [info@haslersolar.li](mailto:info@haslersolar.li)

**RENAULT TWINGO  
E-TECH ELECTRIC**



jetzt  
**0 % Leasing**  
inkl. Wartung und Versicherung




Energetische 2020

Angebot gültig für Privatkunden in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.05.2026 bis 30.06.2026. 0% effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Monate, 10000 km/Jahr, Ratenversicherung, obligatorische Vollkaskoversicherung mit GAP und Wartung inklusive. Beispiel: Renault Twingo E-Tech electric evolution 80 PS urban range, 0 g CO<sub>2</sub>/km, 14,1 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 18'900.–, Anzahlung Fr. 4'698.–, Restwert Fr. 8'316.–, Leasingrate Fr. 279.–/Monat. Ein Angebot von Mobilize Financial Services, einer Handelsmarke der ROI Finance SA. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Preisänderungen vorbehalten.

**Mühleholz-Garage AG**

Landstrasse 126 9490 Vaduz Liechtenstein Tel +423 239 80 90 [info@auto.li](mailto:info@auto.li) [www.auto.li](http://www.auto.li)

# 5 Fragen an Köbi Steiger



## Köbi Steiger

Mitglied der Geschäftsleitung



Gebr. Hilti AG  
Bauunternehmung  
Benderer Strasse 38  
9494 Schaan



hiltibau.li



Köbi Steiger ist seit 2001 bei der Gebr. Hilti AG angestellt. Nach Abschluss der Maurerlehre, Weiterbildung zum Baupolier und anschliessend zum Bauführer Hochbau habe ich die Filiale einer St. Galler Bauunternehmung geführt. Im Jahr 2001 bin ich als Bauführer zu der Gebr. Hilti AG gewechselt und später als Abteilungsleiter Hochbau arbeiten dürfen. 2012 wurde die Firma neu strukturiert und da habe ich das Vertrauen erhalten, in der Geschäftsleitung Einsitz zu nehmen. 2021 wurde ich als Präsident vom Baumeisterverband Liechtenstein und im selben Jahr in den Vorstand der Wirtschaftskammer gewählt worden.

## Was fasziniert dich jeden Tag aufs Neue an deinem Beruf?

Ein Bauwerk ist immer ein Prototyp und ein Zusammenspiel von vielen Personen, das nur funktioniert, wenn alle am gleichen Strick in dieselbe Richtung ziehen. Das Miteinander ist entscheidend, denn nur so kommt man beruflich wie auch privat weiter.

## Welche Erfahrung aus deinem Berufsleben hat dich am meisten geprägt?

Schon sehr früh habe ich entschieden, dass ich auf den Bau will, um etwas Dauerhaftes erschaffen zu können. Durch kontinuierliche Weiterbildung, offen für Neues zu sein, die verschiedenen Trends in der Baubranche kritisch beobachten und das, was ich für sinnvoll erachtet habe, weiterzufolgen. Wer klare Ziele vor Augen hat und sich von kurzfristigen Trends nicht davon abbringen lässt, schafft langfristige Zufriedenheit und Stabilität. Wer seinen Standpunkt vertritt, ehrlich ist und für den anderen ein offenes Ohr hat, ist ein Partner, auf den man sich verlassen kann.

## Was hilft dir abzuschalten und neue Energie zu tanken?

Eine intakte Familie, in der man sich geborgen fühlt, ist sehr wichtig, denn so kann man herunterfahren und das bietet den nötigen Ausgleich zum Berufsalltag und ermöglicht es, Kraft zu schöpfen. Handwerkliche Tätigkeiten in der Freizeit schätze ich sehr, ebenso versuche ich viel Zeit in der Natur zu verbringen, denn dort wird einem der Blick für das Wesentliche aufgezeigt.

## Gibt es eine Person, ein Buch oder ein Film, welche dich inspiriert haben und warum?

Es gibt nicht eine Person, die mein Leben geprägt hat, sondern die vielen Mitmenschen, die einem begegnen und manchmal auch eine andere Meinung vertreten, die mit einem durch Dick und Dünn gehen und die für einem da sind. Das sind die Menschen, die mein Leben prägen und denen ich dankbar bin, dass es sie gibt.

## Was möchtest du mit deiner Arbeit – und als Mensch – weitergeben?

Ich habe das Glück sagen zu können, dass ich das, was ich mir in der Jugend vorgenommen habe, erreicht habe. Zu sehen, was für grossartige Bauwerke in all den Jahren entstanden sind, an denen man seinen Beitrag dazu leisten durfte und die noch stehen, wenn es mich auch nicht mehr gibt, erfüllt einem mit Stolz. Entscheidend ist, das Positive im Blick zu haben, auch kleine Erfolge wertzuschätzen und die eigenen Ziele konsequent zu verfolgen.

# Wir bringen Speed in Ihre Telefonie.

www.speedcom.li

## Telefonie. All-in-one

Rufnummern FL/CH, Telefonie- und Callcenter-Lösungen, virtuelle Telefonanlagen. Mit Speedcom sind Sie bestens verbunden.

**Wir beraten Sie gerne!**

Jetzt unverbindlich  
Termin vereinbaren!  
+423 220 02 02



## Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie mit einer Stellenanzeige bei uns bereits ab CHF 380.–

Wir beraten Sie kompetent!

Tristan Gabathuler, +423 236 16 72

Walter Weissenbach, +423 236 16 68

Auch für  
**Gwerbler**  
die beste  
Jobplattform



# Liechtensteinjobs.li

Arbeiten in Liechtenstein

## RHEINTAL GIPSEREI

Ihr Vertrauenspartner für **Neubau, Umbau und Renovation**

Verputze · Aussendämmungen · Trockenbau



T +423 232 94 41 · mail@rheintal-gipserei.li · rheintal-gipserei.li

# STANDORT VORTEIL

Für Ihr Unternehmen in Liechtenstein



MOBIL INTERNET TELEFONIE

NETZWERK IT & SECURITY

**FL1** TELECOM LIECHTENSTEIN

www.fl1.li/business



# Businessstag für Frauen bringt inspirierende Gäste nach Vaduz

Der Businessstag für Frauen am Dienstag, 20. Oktober 2026, bietet erneut hochkarätige Referentinnen wie die ehemalige österreichische Justizministerin Alma Zadic, ABB-Schweiz-Chefin Nora Teuwsen, Schwingerkönigin Sonia Kälin und Unternehmerin Gabriela Manser.

Der Businessstag für Frauen ist seit bald 20 Jahren ein zentraler Treffpunkt für berufstätige Frauen im deutschsprachigen Raum. Die Veranstaltung vermittelt Erfolgsrezepte, präsentiert Rollenvorbilder und fördert den Austausch und die Vernetzung unter den Teilnehmerinnen. Die 19. Ausgabe bietet erneut inspirierende Vorträge und Diskussionen, informative Workshops sowie zahlreiche Möglichkeiten zum persönlichen Austausch.

## Erste Ministerin mit Migrationshintergrund

Eröffnet wird der Businessstag für Frauen durch Liechtensteins Regierungsrat Emanuel Schädler. Er leitet das Ministerium für Gesellschaft und Justiz. Nach den Grussworten spricht die ehemalige österreichische Justizministerin Alma Zadic über ihren persönlichen Lebensweg und ihre politische Karriere. Zadic floh als Kind mit ihrer Familie aus Bosnien nach Österreich und wurde 2020 als erste Ministerin mit Migrationshintergrund in die österreichische Bundesregierung berufen. Heute engagiert sich die Anwältin erneut als Abgeordnete im Nationalrat.

## Weibliche Führung

Einen Einblick in weibliche Führung in einem internationalen Technologiekon-



zern gibt anschliessend Nora Teuwsen. Sie ist Vorsitzende der Geschäftsleitung von ABB Schweiz. Zuvor war sie Partnerin einer Anwaltskanzlei, übernahm Führungsfunktionen bei der SBB und gründete ein eigenes Beratungsunternehmen. Die Mutter zweier Kinder spricht über ihren beruflichen Werdegang, Führung in einem Technologiekonzern sowie Erfolgsfaktoren für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

## Kindheitstraum erfüllt

Nach der Erfrischungspause erzählt Sonia Kälin, wie sie sich ihren Platz in einer Männerdomäne erkämpft hat. In ihrem Referat «Gute Mädchen kommen in den Himmel, böse werden Königin» spricht sie offen über mentale Hürden, langwierige Verletzungen und ein abruptes Karriereende. Trotz aller Rückschläge verfolgte sie ihren Weg konsequent weiter und erfüllte sich gleich viermal ihren Kindheitstraum der Schwingerkönigin.

## Erfolgsrezepte in Familienfirmen

Über Erfolgsrezepte in Familienunternehmen diskutieren die beiden lokalen Unternehmerinnen Jasmin Collini Heidegger und Beryl Huber. Jasmin

Collini Heidegger leitet gemeinsam mit ihrem Bruder die Max Heidegger AG in zweiter Generation. Beryl Huber ist Mitglied der Geschäftsleitung von Huber Fine Watches & Jewellery. Mit ihr ist bereits die fünfte Generation im Familienunternehmen tätig.

Eine weitere Referentin hat ihre eigene Nachfolge bereits frühzeitig geregelt. Gabriela Manser führte den Appenzeller Getränkehersteller Goba in dritter Generation und setzte gemeinsam mit ihrem Team zahlreiche innovative Ideen um. Mit dem Verkauf der Goba AG an die F. G. Pfister Stiftung wurde der langfristige Erhalt des Unternehmens gesichert.

## Verleihung des LLB-Businessstag-Awards

Zum Abschluss der Tagung wird zum zehnten Mal der LLB-Businessstag-Award verliehen. Mit der Auszeichnung wird erneut eine Frau geehrt, die mit ihrem beruflichen und gesellschaftlichen Engagement eine besondere Vorbildfunktion einnimmt.

Infos und Anmeldungen unter [www.businessstag.li](http://www.businessstag.li)

Triesen T 392 36 77



# SCHURTE

baut mit Holz

**Wir fertigen Ihre Dachkonstruktion aus Liechtensteiner Holz**

Ing. Holzbau                      Sägerei  
Schreinerei                      Zimmerei  
Parkett                              Fassadenbau



# FRICKBAU

## POWER AM BAU

Projekt  
ESSANEPARK PARKHAUS

[frickbau.com](http://frickbau.com)



# UFL

## Die nächsten Termine

**Health and Life Sciences «Qualität im Gesundheitswesen – im Spannungsfeld zwischen Patientenerwartungen, Anforderungen der Health Professionals und ökonomisch-politischen Zwängen»**  
Mit: Prof. Bernhard Güntert, Wann: 18. Juni 2026

**5th Last Aid Conference Innovative Ways in Last Aid for Caring Communities**  
Wann: 11./12. September 2026

**Intensivkurs Datenschutzmanagement 2026**  
Mit: Tit. Prof. Dr. Marie-Louise Gächter  
Dauer: 5 Tage, Wann: 24. September 2026

**Grundlagenkurs Lebensmittelrecht**  
Mit: Dr. iur. Boris Riemer, Dauer: 2 Tage,  
Wann: 15./16. Oktober 2026

Anmeldung und Information unter:  
[ufl.li/veranstaltungskalender](http://ufl.li/veranstaltungskalender)



**UFL** Private Universität im Fürstentum Liechtenstein



Johannes Goop, Goop Metallbau AG

# Sozialfonds

Pensionskasse Liechtenstein

**«Unser Unternehmen vertraut der Stiftung Sozialfonds weil Verantwortung, Sicherheit und Transparenz für uns zählen.»**

**→ [sozialfonds.li](http://sozialfonds.li)**

# Aktuelle Weiterbildungen



Kayras Kurs-Tipp

## FL-Recht

### KI für KMU – Chancen verstehen, sinnvoll nutzen und rechtliche Rahmenbedingungen kennen

#### Kursziel

Die Teilnehmenden lernen, Chancen und Grenzen von KI realistisch einzuschätzen, Einsatzmöglichkeiten im eigenen Unternehmen zu erkennen und die wichtigsten rechtlichen Grundlagen – insbesondere Datenschutz und die europäische KI-Verordnung – zu verstehen.

Die Ausbildung vermittelt ein praxisnahes Grundverständnis von KI und zeigt auf, wie digitale Werkzeuge einen konkreten Mehrwert für Betriebe schaffen können.

#### Zielgruppe

- Unternehmerinnen und Unternehmer von KMU
- Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer
- Führungskräfte mit strategischer Verantwortung

Besonders angesprochen sind Betriebe aus Handwerk, Handel und Dienstleistung ohne vertiefte IT-Kenntnisse.

#### Termin

Mittwoch, 3. und 17. Juni 2026,  
13.30 bis 17.00 Uhr

**Für Kurzentschlossene**

#### Referenten

Nicole Kleinsorge, Wirtschaftskammer Liechtenstein  
Manuel Pfiffner, sl.one

## Digital-Werkstatt

### Projektmanagement 4.0: Effizienz durch KI-Assistenten

#### Kursziel

Die Teilnehmenden erlangen die Kompetenz, die Unterstützung durch KI-Assistenten nahtlos mit klassischen und agilen Projektmethoden zu verbinden.

Ziel ist es, dass am Ende des Tages jeder einen individuell konfigurierten KI-Assistenten nutzt, der Dokumente sowie Meetings auswertet und einen einsatzbereiten Projektplan inklusive klarer nächster Schritt erstellt hat – effizient, strukturiert und zielgerichtet.

#### Zielgruppe

Dieser Workshop richtet sich an Personen aus KMU, der Finanzwelt, öffentlicher Verwaltung und NGOs – kurz: an alle, die Projekte steuern, Innovationen vorantreiben oder Verantwortung für Veränderungsprozesse tragen.

#### Termin

Dienstag, 23. Juni 2026,  
8.00 bis 16.30 Uhr

#### Referent

Hartmut Hübner, mmind.ai

### Grundlagen der Cyber-sicherheit für KMU – Risiken kennen, Schäden vermeiden

#### Kursziel

Cyberangriffe werden gezielter, schneller und schwerer erkennbar. Sicherheitsvorfälle können erhebliche finanzielle und rechtliche Folgen nach sich ziehen. Die Teilnehmenden erfahren, welches die aktuellen Cyberbedrohungen und Risiken im KMU-Umfeld sind und wie sie die Sicherheit des Unternehmens mit einfachen und vor allem praxistauglichen Massnahmen deutlich erhöhen können.

#### Zielgruppe

Unternehmerinnen und Unternehmer von kleinen und mittleren Betrieben. IT-Verantwortliche in KMU (auch ohne IT-Spezialisierung). Für Mitarbeitende ohne Vorkenntnisse in den Bereichen IT oder Cyber-sicherheit, die das praxisnahe Wissen suchen!

#### Termin

Donnerstag, 11. Juni 2026,  
13.30 bis 16.30 Uhr

#### Referenten

Manuel Pfiffner, sl.one, Triesen  
Michael Valersi, Stabstelle Cybersicherheit, Vaduz

## Information und Anmeldung

**kurse.li –**  
**Stiftung für Berufliche Weiterbildung**  
Alexandra Meier  
Zollstrasse 23, 9494 Schaan  
Tel. +423 235 00 60, a.meier@kurse.li



[www.kurse.li](http://www.kurse.li)

**kurse.li**  
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

## Premium-Partnerschaft geht ins 2. Jahrzehnt

Die Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer Liechtenstein und der Liechtensteini-schen Landesbank AG (LLB) als Premium-Partnerin besteht seit 2016.

Als führende Universalbank und als Partnerbank für Firmen in Liechtenstein übernimmt die LLB aktiv ihre lokale Verantwortung. Im Zentrum stehen dabei die Unterstützung und Förderung der gewerblichen Wirtschaft in Liechtenstein.



Ado Vogt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein, und Adrian Eggenberger, Mitglied der Geschäftsleitung der LLB Schweiz, unterzeichnen die Premium-Partnerschaft fürs 2027.

Die Mitglieder der Wirtschaftskammer profitieren von zahlreichen Angeboten und Dienstleistungen, die laufend ausgebaut werden. Die erfolgreiche Partnerschaft mit der LLB wird zudem durch gemeinsame Plattformen wie beispielsweise Schulungsveranstaltungen sichtbar und aktiv gelebt. Die bestehende Partnerschaft soll auch im Jahr 2027 weitergeführt werden. Im April haben die Partner die Formalitäten angepasst und finalisiert. Die neue Vereinbarung wurde anlässlich der Jahresversammlung der Wirtschaftskammer am 8. Mai 2026 in den Räumlichkeiten des neuen Gebäudes der LLB unterzeichnet.

## Halbjahrestreffen mit Wirtschaftsminister – der regelmässige Austausch stärkt Zusammenarbeit

Am 11. Mai 2026 fand das Halbjahrestreffen zwischen dem Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Sport und der Wirtschaftskammer Liechtenstein bei der A. Vogt AG in Triesen statt. Besprochen wurden verschiedene aktuelle Themen aus Sicht des

Gewerbes, darunter der geplante Potenzialcheck, die GAV-Verhandlungen mit dem LANV, Fragen zur EU-Verordnung bei der Abfallentsorgung sowie der aktuelle Stand beim Zollamt Schaanwald und beim verlängerten Nachtfahrverbot.

Weitere Themen waren aktuelle und anstehende Regierungsvorlagen wie die Revision des BPVG und der AHV, die Gebäuderichtlinie, das Bauarbeitenkoordinationsgesetz sowie die angekündigte EU-Richtlinie zur Arbeitslosenversicherung für Grenz-gänger.



Die Teilnehmenden des Halbjahrestreffens gemeinsam mit den Gastgebern der A. Vogt AG in Triesen.

Für die Wirtschaftskammer haben solche Treffen einen hohen Stellenwert. Der direkte Austausch mit der Regierung ermöglicht es, Anliegen der Unternehmen frühzeitig einzubringen, aktuelle Herausforderungen anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu diskutieren.

Seitens des Ministeriums nahmen Regierungsrat Hubert Büchel sowie Claudia Gerner und Katja Gey, Leiterin Amt für Volkswirtschaft, teil. Die Wirtschaftskammer war vertreten durch Präsident Ado Vogt, Mario Zandanell, Jürgen Nigg, Isabell Schädler und Conny Schreiber.

## Supranet AG – Sichere Daten, starke Netze

Digitale Geschwindigkeit und maximale Datensicherheit sind kein Widerspruch. Supranet zeigt, wie moderne IT-Infrastruktur mit lokaler Datenhaltung, persönlichem Service und leistungsstarken Glasfasernetzen kombiniert wird.

Die digitale Wirtschaft lebt von Geschwindigkeit, Stabilität und Vertrauen. Genau hier setzt die Supranet an. Seit 1995 entwickelt sich der unabhängige Internet-Service-Provider zu einem zentralen Infrastrukturpartner für Unternehmen in Liechtenstein – mit dem klaren Anspruch, Daten leistungsstark und zugleich sicher zu machen.

Während viele Unternehmen ihre sensiblen Informationen globalen Cloud-Plattformen anvertrauen, setzt Supranet bewusst auf lokale Datensicherheit. Zwei hochmoderne Rechenzentren in Schaan und Eschen bilden das Herzstück der Infrastruktur. Daten bleiben physisch im Land, profitieren von höchsten Sicherheitsstandards, redundanten Systemen und einer 24/7-Verfügbarkeit.

Parallel dazu betreibt das Unternehmen eines der grössten privaten WAN-Netze Liechtensteins. Über leistungsstarke Glasfaserverbindungen mit Bandbreiten bis zu 100 GBit/s werden Firmenstandorte, Server und Anwendungen zuverlässig vernetzt – schnell, stabil und skalierbar.

Das Ergebnis ist eine IT-Infrastruktur, die Leistung und Sicherheit vereint.

Von Internetanbindung über Hosting und Housing bis zu individuellen Netzwerk- und Backup-Lösungen entwickelt das Supranet-Team massgeschneiderte Konzepte für Unternehmen jeder Grösse.

Mit modernster Technologie, persönlicher Betreuung und einer klaren Strategie für lokale Datensouveränität positioniert sich Supranet als starke Alternative zur anonymen Cloud – und als digitaler Partner für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein.

**supra.net**  
Die clevere Alternative.

### SupraNet AG

Im alten Riet 121, LI-9494 Schaan  
Tel. +423 377 44 43  
info@supra.net, www.supra.net

## Kommunikation als Schlüsselfaktor in Ausnahmesituationen

Spannungsfelder, Veränderungssituationen, besondere Herausforderungen und Krisen stellen die Normalität auf den Kopf. Standardkommunikation reicht in diesen Momenten nicht aus.

Verlauf und Ergebnis solcher Ausnahmesituationen werden massgeblich durch Kommunikation bestimmt. Wer falsch, zu spät oder gar nicht kommuniziert, verlässt den Fahrersitz und wechselt automatisch auf die Rückbank. «No comment» bedeutet den Verlust von Kontrolle, Steuerungskompetenz und Reputation.

Was es jetzt braucht, sind Klarheit, eine ausgeklügelte Kommunikations-

strategie und eine Sprache, die Vertrauen schafft. Denn wer Verantwortung trägt, muss nicht nur entscheiden, sondern Orientierung geben. Gerade in kritischen Momenten bestimmt Kommunikation darüber, ob Unsicherheit wächst oder Zuversicht entsteht. Intern wie extern.

«In Ausnahmesituationen geht es darum, Strategien zu erfolgreicher Wirkung zu bringen. Denn sie entscheiden über Karrieren, Projekt- und Unternehmenserfolg», sagt Gründerin und Geschäftsführerin Frauke Rügger-Riva.

Unsere spezialisierte Beratung unterstützt Führungspersönlichkeiten in Wirtschaft und Politik dabei, in kritischen Phasen souverän zu agieren, komplexe Situationen präzise zu

erklären, Widerstände zu moderieren und Vertrauen zu stärken. Gerade in herausfordernden Zeiten ist Kommunikation nicht nur Verlautbarung, sondern ein entscheidender Teil der Führung.



**r&r-risolvis**  
Strategie. Kommunikation. Wirkung.

### r&r risolvvis GmbH

Brunnenbritschen 4  
FL-9493 Mauren  
Tel. +423 78 23323  
frauke@risolvvis.com  
www.risolvis.com

# Stillstand als Lifestyle: Warum wir den Stau lieben sollten

Endlich sagt es mal einer! Der Verkehrs-Club Liechtenstein (VCL) hat die bahnbrechende Entdeckung gemacht, dass Stau eigentlich «volkswirtschaftlich sinnvoll» ist. Was für eine Erleuchtung! Während wir dummen Handwerker und Unternehmer bisher dachten, dass im Stau verpuffte Zeit und Treibstoff bares Geld kosten und die Volkswirtschaft ruinieren, wissen wir es nun besser: Stillstand ist der neue Fortschritt.

Besonders charmant ist die Vorstellung der «Fussgänger-Staus». Wer kennt sie nicht, die kilometerlangen Blech... Verzeihung... Fleischlawinen auf den Trottoirs von Vaduz? Da steht man morgens um halb acht Schulter an Schulter mit anderen Fussgängern fest, die Waden brennen, das Adrenalin steigt – ein Hauch von Kopenhagen in der Metropole des Rheintals. Dass Fussgänger eigentlich selten auf der Strasse im Stau stehen (ausser sie warten verzweifelt auf eine Lücke in der Blechlawine), ist wohl ein vernach-

lässigbares Detail der modernen Verkehrsplanung.

Auch die Theorie, dass Kapazitätserhöhungen der «falsche Weg» seien, überzeugt sofort. In welcher anderen Branche gilt das eigentlich noch? Sollen Bäcker weniger Brot backen, damit der Hunger die Leute dazu animiert, mehr Luft zu schnappen? Die Wirtschaft braucht keinen Autotransport, meint der VCL. Klar! Die Güter beamen wir demnächst einfach zum Kunden. Oder der Gipser kommt mit dem Kübel auf dem Velo, und das neue Sofa wird per Stafettenlauf von ökologisch bewussten Fussgängern geliefert.

Wirtschaftlich richtig ist natürlich nur der Verzicht. Wer braucht schon den Industriebus in Schaan oder eine Entlastung Vaduz – Triesen? Umfahrungsstrassen sind völlig überbewertet. Eine Gesamtlösung von Schaanwald nach Bendern? Ach was, wir bauen lieber einen Meditationspfad für gestresste Pendler.



Wenn wir die Kapazitäten für Autos nur weit genug reduzieren, verschwindet der Verkehr ganz von allein – vermutlich zusammen mit dem Gewerbe. Aber hey, dafür haben wir dann eine fantastische «Aufenthaltsqualität» auf den leeren Strassen. Wir stehen zwar finanziell am Abgrund, aber wir stehen dort wenigstens nicht im Stau.

Ihr Gwerbler

## Mehr für Unternehmen.

Vernetzen · Vertreten · Beraten  
Berufsbildung stärken  
Von exklusiven Vorteilen profitieren

### Wirtschaftskammer Liechtenstein

Zollstrasse 23, 9494 Schaan  
www.wirtschaftskammer.li

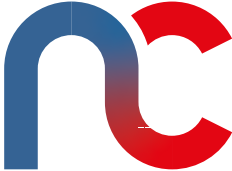
**Mitgliedschaft,  
die wirkt.**

Tel. +423 237 77 88  
info@wirtschaftskammer.li

wirtschaftskammer.liechtenstein

für gewerbe, handel und dienstleistung

# 15 Minuten unternehmer-Pause

Gewebe v. Handtüchern (dt.)	↘	grosser Raubfisch	↘	jetzt, in diesem Moment	Wurfsportgerät	↘	↘	persönl. Geheimzahl	↘	Halbedelstein	zartrot	engl.: tief	Inhalt, Leitgedanke	↘	röm. Liebesgott	elektr. Schaltanlage	Betref	↘		
↖	2				schweiz. Tiefseeforscher †2008	↖							Garten-gerät, Rechen							
Auszeichnung		grosse Nachtvögel	↖			7		Abk.: künstliche Intelligenz		Gewebeschwellung Mz.					6		lat.: und			
↖					Stadt an der Aare			Milchprodukt					Hafenschutzdämme							
Himmelskörper		Inselstaat im Mittelmeer			Erdumlaufbahn					techn. Geräte				5						
per Internet übermittelte Post	↖					 <b>NÄGELE CAPAUL AG</b> <a href="http://www.ncag.io">www.ncag.io</a>						span. Volksfest		balt. Osteuropäerin		span. Aussprachezeichen				
↖				Kameraden, Vertraute																
Bärenrobberfell	Rätsel mit Zahlen		Zch. f. Eisen																	röm. 4
Teil des Vorderkopfes																		schweiz. Konsumentenstiftung	span.: Käse	frz. Artikel
↖			Gewürzpaste		internat. Presseagentur		frz.: sein	Malaiendolch		Tanzschritte (engl.)	Trinkspruch: Zum ...!	ital.: Stunde	zentraler Begriff des Daoismus			engl.: Falle		Ansprache, Vortrag		
Ausruf d. Schmerzes		verdächtig				1				Fragewort										
Strophengedichte					Doppelkonsonant	Stahlschrank, Safe			8				Abk.: Utah		engl.: wir		Abk.: Niederfrequenz			
Behälter zur Käseherstellung		Abk.: Norddt. Rundfunk		4		lat. Grabinschrift				Gebäudemauer						3				
↖												Blumengefässe								

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

**Teilnahme**

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Juni 2026** an: [info@wirtschaftskammer.li](mailto:info@wirtschaftskammer.li) und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

**Einsendeschluss ist der 17. Juni 2026**

**Lösungswort Mai 2026:**

LAWENA

**Gewinner des Einkaufsgutscheins:**

- Erwin Bühler, Triesenberg

AZB

9494 Schaan

# TOYOTA ELECTRIC DAYS

6.–13.6.2026



# 旅

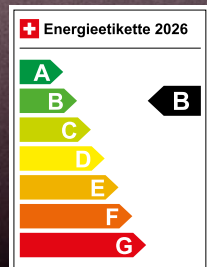
PROBEFAHREN  
UND **TRIP**  
NACH **JAPAN**  
GEWINNEN.



0,00%  
LEASING

TOYOTA RELAX  
GARANTIE  
BIS ZU  
EINEM FAHRZEUGALTER VON  
15 JAHREN

Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. Toyota C-HR+ Premium, 4x4 Electric, 343 PS, Ø Verbr. 15,5 kWh/100 km, CO<sub>2</sub> 17 g/km, En.-Eff. B. CHF 49'900.-, Leasingrate CHF 289.-/Mt. Anzahlung 33% des Brutto-Verkaufspreises. Eff. Jahreszins 0,00%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit bis 36 Monate und 10'000 km/Jahr. Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Nicht mit Flottenrabatt kumulierbar. Die Verkaufsaktion ist gültig vom 1.5.–30.6.2026. Die service-aktivierte Toyota Relax Garantie & Assistance gilt ausschliesslich für Toyota Personenwagen bis zu einem Fahrzeualter von 15 Jahren oder 250'000 km ab Hersteller-Garantie Start-Datum (es gilt das zuerst Erreichte). Die Relax-Garantielaufzeit ist abhängig vom für das Fahrzeug vorgegebenen Serviceintervall. Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf [toyota.ch](http://toyota.ch).



**Schlossgarage**  
LAMPERT AG

**Schlossgarage Lampert AG**

Zollstrasse 1, 9490 Vaduz

T +423 375 10 10

[info@schlossgarage.li](mailto:info@schlossgarage.li)

[www.schlossgarage.li](http://www.schlossgarage.li)